

31/2007

PRESSEMITTEILUNG

Magnetismusforscher erhält deutsch-französischen Physik-Preis

„Gentner-Kastler-Preis 2008“ für Bernard Barbara aus Grenoble

Bad Honnef, 6. Dezember 2007 – Der Franzose Bernard Barbara vom Laboratoire Louis Néel in Grenoble wird für seine herausragenden Arbeiten auf dem Gebiet des Magnetismus von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) und der Französischen Physikalischen Gesellschaft mit dem „Gentner-Kastler-Preis 2008“ geehrt. Die Auszeichnung beinhaltet eine Silbermedaille und ist mit 1.000 Euro dotiert.

In der Begründung des Preiskomitees heißt es: „Bernard Barbara hat bahnbrechende Beiträge zur Erklärung des Magnetismus von Festkörpern, Nanostrukturen und Molekülen geleistet. Hervorzuheben ist das makroskopische Quantentunnellen von magnetischen Domänenwänden und die Quantendynamik magnetischer Moleküle.“

Bernard Barbara wurde 1942 in Tunesien geboren. Im Jahre 1961 zog er zum Physikstudium nach Frankreich. Heute ist Barbara „Directeur de Recherches“ am Grenobler Laboratoire Louis Néel, das der französischen Forschungsorganisation CNRS angehört.

Der „Gentner-Kastler-Preis“ wird im jährlichen Wechsel an deutsche beziehungsweise französische Physikerinnen und Physiker verliehen. Bernard Barbara erhält die Auszeichnung im Februar 2008 während der DPG-Jahrestagung in Berlin.

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft e.V. (DPG) ist die älteste und mit rund 53.000 Mitgliedern die größte physikalische Fachgesellschaft weltweit. Als gemeinnütziger Verein verfolgt sie keine wirtschaftlichen Interessen. Die DPG fördert den Erfahrungsaustausch innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft und möchte darüber hinaus allen Neugierigen ein Fenster zur Physik öffnen. Sitz der DPG ist Bad Honnef am Rhein. Infos: www.dpg-physik.de